

# Anwälte des Friedens

Eine Irakerin und ein Deutscher werden heute in Potsdam mit dem Sean-MacBride-Preis ausgezeichnet

Sie wurde 1946 in Basra geboren und schloß sich schon als Jugendliche der irakischen Frauenliga an; er ist Deutscher, Jahrgang 1944, und wollte eigentlich mal Pianist werden. Beide studierten schließlich Jura und blicken inzwischen auf Jahrzehnte politischen Engagements zurück: Die Menschenrechtsanwältin Hanaa Edwar und der Gründer der deutschen Sektion der »Internationalen Juristinnen und

Juristen gegen Atomwaffen« (IALANA), Dr. Peter Becker, werden am heutigen Samstag im Rathaus Potsdam mit dem Sean-MacBride-Friedenspreis ausgezeichnet. Das International Peace Bureau (IPB), dem weltweit über 250 Mitgliedsorganisationen angehören, hat die Auszeichnung nach dem Friedensnobelpreisträger des Jahres 1974 und Mitbegründer von Amnesty International benannt.

ANZEIGE

**RASSISMUS KEIN MENSCH  
SKANDALISIEREN IST ILLEGAL!**

Teilhabe für alle statt  
Ausgrenzung und Rassismus!

Migrationspolitische Tagung am  
19.11.2011 im Landtag NRW

[www.linksfraktion-nrw.de](http://www.linksfraktion-nrw.de)

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen

Hanaa Edwar mußte den Irak mehrfach verlassen. Nach der Machtübernahme der Baath-Partei wurde sie 1963 zum ersten Mal verhaftet. Später floh sie nach Deutschland und vertrat in den 1970er Jahren die irakische Frauenliga in der Internationalen Demokratischen Frauenföderation. Später lebte sie im Libanon, Syrien und dem irakischen Teil Kurdistans. Nach dem Sturz des Baath-Regimes durch den Interventionskrieg der NATO zog sie 2003 wieder nach Bagdad, wo sich die Menschenrechtsarbeit noch lange nicht erübrigt hat. Im Juni 2011 übte sie bei einer Konferenz in der irakischen Hauptstadt scharfe Kritik am Premierminister und erreichte die Freilassung von vier jungen Aktivisten. Von der Situation im heutigen Irak, achteinhalb Jahre nach der Intervention, zeichnet sie ein ernüchterndes Bild: Das Land sei geprägt von Korruption und rechtsfreien Räumen. Trotz anderslautender Familiengesetze würden Mädchen häufig schon mit zehn oder elf Jahren verheiratet; die häusliche Gewalt gegen Frauen nehme zu. Der »arabische Frühling« habe andererseits einigen Menschen Mut

gemacht, auf die Straße zu gehen und sich politisch zu engagieren.

Peter Becker gründete 1989 die deutsche Sektion der IALANA und blieb über 20 Jahre deren gewählter Vorsitzender. Im Rechtsstreit um die auf dem Fliegerhorst Büchel gelagerten US-Atomwaffen vertritt er eine Anwohnerin, die aus Sorge um ihre persönliche Sicherheit den Abzug der Massenvernichtungsmittel durchsetzen will. In seiner vorab veröffentlichten Danksagung für den MacBride-Preis geht Becker auf die vorgeschobenen Gründe für den »Krieg gegen den Terror« ein, mit dem die NATO 2003 mit dem Irak bereits das zweite Land nach Afghanistan heimsuchte. Der Jurist weist auch auf die Ungereimtheiten in der offiziellen Version über die Anschläge von New York am 11. September 2001 hin. Als erstes Kriegsoffer benennt er die Wahrheit. Das Ergebnis liegt für ihn auf der Hand: »Die computergesteuerte weltweite Kriegführung greift um sich – und Rechtsstaat und Frieden kommen um. Hauptverantwortlicher: die USA.«

◆ Preisverleihung: heute, Sa.,  
19.00 Uhr, Rathaus Potsdam

JW 29.10.  
2011

# Ist Irak befriedet?

## Hanaa Edwar über den Kampf für Menschenrechte

● *Sie werden am Samstag mit dem MacBride Friedenspreis des International Peace Bureau geehrt. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?*

Ich bin stolz, diesen Preis hier in Berlin zu bekommen. Zehn Jahre habe ich hier gelebt, die Stadt war meine zweite Heimat. Für mich ist dies ein Zeichen der Solidarität mit der irakischen Bevölkerung mit unserem Kampf um ein stabiles, würdiges und freies Leben.

● *US-Präsident Barack Obama hat kürzlich den Abzug der amerikanischen Truppen aus Irak bis Ende des Jahres angekündigt. Ist das Land befriedet?*

Nein. Wir leben noch immer in großer Unsicherheit, wenn man die jüngsten Bombardements der Türkei und von Iran bedenkt oder die Konspiration aus Saudi-Arabien und Kuwait. Die Amerikaner haben es nicht geschafft, uns vor militärischen Interventionen aus der Region zu schützen. Wir befinden uns noch immer nicht in einem Staat, sondern einem staatenlosen Land.

● *Was sind die größten Probleme für die irakische Zivilgesellschaft?*

Die Situation hat sich nach dem Sturz von Saddam Hussein verändert. Aber wir müssen noch immer für unsere grundlegenden

### Fragwürdig



**Hanaa Edwar** ist Generalsekretärin der Frauen- und Menschenrechtsorganisation Iraqi Al-Amal Association in Irak.

Foto: AFP

Menschenrechte kämpfen. Wir haben zwar Gesetze, doch sie werden nicht befolgt. Die Politik ist von Korruption statt Vertrauen geprägt.

● *Wie geht es den Frauen in Irak?*

Frauen sind durch die 25-Prozent-Quote zwar im Parlament vertreten, doch im Alltag werden sie von religiösen Gruppen und Sektierern schikaniert. Es gibt inzwischen getrennte Schulklassen für Mädchen und Jungen schon in der Grundschule. Frauen und Mädchen wird das Tragen des Hijab schon ab sieben bis acht Jahren aufgezwungen. Mit zehn Jahren werden Mädchen verheiratet, obwohl dies gegen das Familiengesetz verstößt. Aber die Eheverträge werden außerhalb der Gerichte geschlossen. Auch die häusliche Gewalt gegen Frauen hat zugenommen. Wir entwickeln uns in diesem Bereich rückwärts.

● *Hat der sogenannte arabische Frühling diese Entwicklung nicht stoppen können?*

Die Revolten im arabischen Raum haben uns neu inspiriert. Wir sind schon im Februar aus Solidarität auf die Straßen gegangen. Tausende Menschen haben sich in Bagdad beteiligt. Es war eine wunderbare Erfahrung zu zeigen, wie wir Einfluss auf die Politik nehmen können. Der arabische Frühling hat es wieder möglich gemacht, dass sich die Menschen einbringen.

● *Wie wichtig ist es, dass der Protest von den jungen Menschen getragen wird?*

Ich glaube, es hängt an den jungen Leuten und Frauen. Sie sind das neue und saubere Blut in Irak in dieser Umgebung von Gewalt, Korruption, dieser patriarchalen und totalitären Mentalität. Wir hoffen aber auch auf Unterstützung aus Europa.

● *Welche Probleme haben Sie bei Ihrer Menschenrechtsarbeit?*

Es werden immer wieder engagierte Freunde ermordet oder festgenommen. Die Behörden und die Regierung sehen uns als Kriminelle und Mörder. Das hat der Premierminister sogar bei einer Menschenrechtskonferenz im Juni geäußert.

Fragen: Katja Herzberg

# Einsatz gegen Atomwaffen und Gewalt

## Friedenspreis für Anwalt und Menschenrechtlerin

INNENSTADT – Der Friedenspreis des „International Peace Bureau“ (IPB) wird am heutigen Samstagabend im Potsdamer Rathaus zum Abschluss einer Tagung von internationalen Friedensforschern verliehen. Preisträger sind die irakische Menschenrechtsaktivistin Hanaa Edwar und der deutsche Jurist Peter Becker. Die Tagung begann bereits am Freitag.

Edwar wird für ihren Einsatz für Demokratie und Menschenrechte im Irak unter der Diktatur Saddam Husseins geehrt, sagte Reiner Braun von der „Vereinigung Juristen gegen Atomwaffen“, die die Tagung mit dem IPB organisiert. Sie habe sich später auch für Kriegswaisen eingesetzt und humanitäre Hilfe für Krankenhäuser organisiert. Weiterer Preisträger ist der Berliner Rechtsanwalt Peter Becker. Er setze sich seit Jahren gegen die Atomenergie ein und vertrete Kommunen vor Gericht gegen Stromkonzerne, heißt es zur Begründung. Außerdem sei er ein Förderer der Friedensforschung.

Der Preis trägt den Namen des irischen Friedensforschers Sean MacBride, der im Jahr 1974 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. In jungen Jahren kämpfte dieser im irischen Unabhängigkeitskrieg gegen die Briten, wandte sich aber später von der Gewalt ab. Er gehörte zu den Gründern von Amnesty International und arbeitete später für die UNO.

Thema des zweitägigen Symposions in Potsdam ist das Leben und Werk von Friedensnobelpreisträger Alfred Hermann Fried. Dieser gilt als einer der Begründer der Friedensforschung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 2011 jährt sich seine Auszeichnung mit dem Nobelpreis zum 100. Mal. Neben dem Leben und den Theorien von Fried beschäftigen sich die etwa 60 Tagungsteilnehmer auch damit, wie sich Frieds Forschungen auf heutige Kriege und Krisen anwenden lassen.

Die Tagung wird von Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) unterstützt, der einer von 320 „Bürgermeistern für den Frieden“ in Deutschland ist. „Potsdam mit seiner vom Militär geprägten Geschichte ist der richtige Ort, um sich mit Fragen der Friedenserhaltung zu beschäftigen“, sagte auch Uwe Fröhlich vom Verein Hiroshima-Platz. Schließlich habe sich die Stadt davon gelöst: Seit 1994 sind keine Kasernen mehr im Stadtgebiet und es gebe das Deserteursdenkmal an zentraler Stelle. Für Reiner Braun eine Entwicklung, die er sich weltweit wünscht. Derzeit würden 1,3 Billionen Euro im Jahr für militärische Zwecke ausgegeben, die friedlich sinnvoller verwendet werden könnten, sagte er. MARCO ZSCHIECK



**POTSDAMER TAGESPOST**

Platz der Einheit 14  
(WilhelmGalerie),  
14467 Potsdam

**VERANTWORTLICHER REDAKTEUR:**

Sabine Schicketanz

TELEFON ..... (0331) 23 76-134

FAX ..... (0331) 23 76-800

REDAKTIONSSSEKRETARIAT .....-132

**ANZEIGEN:**

TELEFON ..... (0331) 23 76-111

FAX ..... (0331) 23 76-400



Sie erreichen uns per E-Mail unter:  
[potsdam@pnn.de](mailto:potsdam@pnn.de)

# Friedenspreis für Menschenrechtlerin aus dem Irak und deutschen Anwalt

POTSDAM - Die irakische Menschenrechtlerin Hanaa Edwar und der deutsche Anwalt Peter Becker erhalten den diesjährigen Sean MacBride-Friedenspreis. Die Auszeichnung des „International Peace Bureau“ (IPB) soll am morgigen Samstag um 19 Uhr bei einer Tagung des IPB im Potsdamer Rathaus verliehen werden, teilte der Verein „Juristinnen und Juristen gegen Atomwaffen“ mit. Edwar wird für ihren seit Jahrzehnten währenden Ein-

satz für Menschen- und Bürgerrechte insbesondere im Irak, Becker für seinen Einsatz gegen Atomwaffen und Atomkraft geehrt.

Die Auszeichnung ist nach dem irischen Politiker, Anwalt und Friedensnobelpreisträger von 1974, Sean MacBride benannt, der zu den Gründern von Amnesty International gehörte. Sie wird seit 1992 jährlich für das Engagement für Frieden verliehen. epd